



Sehr geehrte Medienschaffende

Fotos von unserer WEF-Aktion finden Sie hier (Fotografin Miriam Künzle):

<https://www.dropbox.com/sh/55wb9dnkijo98pm/AAB9dzuSzDvtFXjT5tJfywQYa?dl=0>

Für Auskünfte steht Ihnen gerne Elisabeth Joris (Tel. +41 79 798 28 09) und Rosmarie Wydler-Wälti (Tel. +41 61 302 96 35) zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüssen,
Rosmarie Wydler-Wälti und Anne Mahrer,
Co-Präsidium KlimaSeniorinnen

Medienmitteilungen KlimaSeniorinnen

WEF: Klimaseniorinnen fordern mit Guetzli-Aktion wirksamen Klimaschutz

Davos, 19. Januar 2017. Der Klimawandel macht krank. Daran will heute am WEF eine Gruppe von Seniorinnen erinnern. Den in Davos versammelten «Global Leaders» ist es nicht gelungen, die Erderwärmung zu stoppen. Dadurch werden weltweit Grundrechte verletzt. In der Schweiz verlangen darum mehr als 540 Seniorinnen mit ihrer Klimaklage eine unabhängige gerichtliche Beurteilung der Klimapolitik.

Eine Gruppe Schweizer Seniorinnen reist heute nach Davos. Im Gepäck haben die Frauen selbst gebackene Guetzli in Erdform dabei, um in Davos an das Grundrecht auf Gesundheit zu erinnern – als Direktbetroffene der Klimaveränderung und für künftige Generationen.

Sie fordern die Staats- und Wirtschaftsführer auf, «responsive and responsible leadership» zu zeigen, um die Erde vor den sich anbahnenden Klimakatastrophen wirksam zu schützen. Ein klares Bekenntnis zum Klimaschutz der in Davos versammelten «global leaders» ist nötiger denn je.

Der WEF-Besuch der Klimaseniorinnen findet einen Tag vor der Amtseinführung des neuen US-Präsidenten statt. Dessen lassen befürchten, dass er bei der Klimapolitik den Rückwärtsgang einlegen und verstärkt auf fossile Energien setzt wird.

Klimaklagen für Grundrecht auf Gesundheit

Die Seniorinnen gehören zu den Menschen, die heute schon gesundheitlich unter den Folgen des Klimawandels leiden. Die zunehmenden Hitzeextreme machen ihnen zu schaffen, sie führen zu Herz- und Kreislaufproblemen, im Extremfall zu Dehydrierung, Bewusstlosigkeit und Hitzschlag.

Mit ihrer Klimaklage gegen Bundesrat und Bundesverwaltung, die sie am 25. November 2016 eingereicht haben, wollen mehr als 540 Seniorinnen das Grundrecht auf Gesundheit durchsetzen. Die älteren Frauen haben sich im Verein KlimaSeniorinnen zusammengeschlossen. Sie sind aufgrund ihres Alters von der Klimaerwärmung stärker betroffen als die Allgemeinheit.

Wie in der Schweiz laufen in vielen Ländern Verfahren, mit denen auf dem Rechtsweg eine stärkere Reduktion von Treibhausgasen verlangt wird. In Holland liegt seit 2015 ein Urteil vor, das den Staat zu wirksameren Klimaschutz verpflichtet.

Für Rückfragen

- Elisabeth Joris, Tel. +41 79 798 28 09

- Rosmarie Wydler-Wälti, Co-Präsidentin, Tel. +41 61 302 96 35

Mehr Informationen finden Sie auf: <http://klimaseniorinnen.ch> und <https://twitter.com/KlimaSeniorin>



Über die KlimaSeniorinnen

Mit einer Klimaklage gegen Bundesrat und Bundesverwaltung, die im November 2016 eingereicht wurde, wollen mehr als 540 Seniorinnen das Grundrechte auf Gesundheit durchsetzen. Dahinter stehen direktbetroffene Einzelpersonen und ältere Frauen, die sich im Verein KlimaSeniorinnen zusammengeschlossen haben. Sie sind aufgrund ihres Alters von der Klimaerwärmung stärker betroffen als die Allgemeinheit. Wie in der Schweiz laufen in vielen Ländern Verfahren, mit denen auf dem Rechtsweg eine stärkere Reduktion von Treibhausgasen verlangt wird. In Holland liegt seit 2015 ein Urteil vor, das den Staat zu wirksameren Klimaschutz verpflichtet.

KlimaSeniorinnen Schweiz

8000 Zürich

E: info@klimaseniorinnen.ch

T: 044 447 48 44